Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 16

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

daß, wenn Wasser von 60° C gewünscht wird, dies je nach der Kaltwassertemperatur eine Erhöhung um 50 bis 55° C bedingt. Wird die Maximaltemperatur von 60° C im Winter eingestellt, so wird sie im Sommer bedeutend höher steigen. Die Ersahrungen, welche im Lause der Zeit gesammelt wurden, haben Temperaturunterschiede in der Kaltwasserleitung von $3-14^{\circ}$ C innerstellt.

halb des Jahres ergeben.

Wir haben daher stets darauf gesehen, die Wassers drosselschraube so einzustellen, daß an dem Badewannens auslauf das Wasser im Maximum mit 40°C bei vollgeössnetem Hahnen ausstließt. Wird höher temperiertes Wasser gewünscht, so ist die Regulierung an der Zapfstelle vorzunehmen. Dies wurde den Apparatebesitzern praktisch vorgesührt, wobei man auf die gesorderten Temperaturen von 50, 55 und 60°C leicht gesommen ist. Im Falle M. in B. mußte man mit der Maximaltemperatur am Badewannenventil wieder zurückgehen, indem sich an den kleinen Zapfstellen Temperaturen von über 75°C ergaben. Dies in Anbetracht des Umstandes, daß hier ein größerer Heißwasser-Automat aufgestellt ist. Die Kaltwassertemperatur war dabei 7°C.

Bei der Einstellung der kleineren Zapsstellen ist allerdings darauf zu achten, ob der Brenner noch voll brennt, da es vorkommen kann, daß durch Verminderung der Durchstußmenge das Funktionieren der Bentile aussetzt. Um eine generelle Aberhitzung des Wassers in den Helßwasser-Druckautomaten zu unterdinden, ist bekanntlich eine Minimaldurchstußmenge vorgesehen, welche je nach Größe bezw. Leistung des Apparates verschieden groß ist.

Im Falle B. in D. (Zahnarzt) wurde beobachtet, das nach schließen der Zapsstelle im ersten Stockwerk, in welchem der Apparat installiert war, die Flammen eine gewisse Zeit weiterbrannten. In senkrechter Linke über dem Apparat ist das Bad montiert. Wurde nun unten Wasser entnommen, so entleerte sich ein Teil der senkrechten Steigleitung und dis diese wieder gefüllt war, so lange brannten die Flammen weiter. Dadurch entstand zeitweise eine überhitzung des Wassers und wenn, wie es öfter geschah, in dem Ordinationszimmer des Zahnarztes kleine Mengen von warmem Wasser zur Mundspülung genommen wurden, nahezu kochendes Wasser ausstloß. Her näre die Installation eines Heißwasser-Borratapparates für das Sprechzimmer günstiger gewesen.

Die Ansammlung von Luftpolstern in den Warmwasserleitungen kann die einwandsreie Funktion der automatischen Bentile ungünstig beeinflussen. Besonders bei Wiederinstallteren von zur Reparatur oder Reinigungszwecken abmontterten Apparaten wird vielsach versäumt, die Warmwasserleitung vor Inbetriebnahme bis zu den obersten Zapsstellen zu entlüsten.

Im Falle K. in Ch. waren in dem Sprechzimmer des Arztes sogenannte Sicherheitsbatterien installtert. Der Gasautomat sprang nur unregelmäßig an und war es überhaupt unmöglich, dauernd heißes Wasser zum Ausssluß bringen zu können. Ursache: Die Anschlüsse sür Kalt- und Warmwasser waren an der Batterie verwechselt worden. Bei genauer Beachtung der Konstruktion dieser Mischwentile wird der Vorgang seine Erklärung finden.

Es kann gesagt sein, daß, wo keine Installationsfehler in dem geschilderten Umfange vorlagen, die Besitzer von Heißwasser-Automaten diese Warmwasserquellen
nicht mehr entbehren möchten und es ist zu erwarten,
daß sich der Druckautomat immer mehr Geltung gegenüber der Einzelapparate verschaffen wird, wenn diese
auch keineswegs zu entbehren sein werden.

Soweit der Bericht aus dem Jahre 1914! Bie würde er lauten, wenn eine gemeinsame Kontrolle der installierenden Kreise heute ersolgen würde. Leider muß gesagt werden, in Bezug auf gemachte Fehler nicht viel besser, denn alles was vor 16 Jahren sestgestellt worden ist, tritt immer wieder in Erscheinung. Es wäre ein dankbares Feld der Betätigung, wenn die Installateure innerhalb ihrer Innungsversammlungen über solche Borkommnisse, ihre Ursachen und ihre Behebung sprechen würden und es nicht gleich auf Reklamationen bei den Lieserwerken absehen, wenn Funktionsstörungen eintreten. Es würde dem ganzen Handwerk nur dienlich sein, wenn notorische Pfuscher, deren es leider ebenfalls mehr als genug gibt, gebrandmarkt würden. Sie schaen dem Gewerbe und der Sache mehr, als man allgemein anzunehmen gewohnt ist. A. R.

Cotentafel.

† Charles Siegel - Dummel, Zimmermeister in Zürich, ftarb am 14. Juli.

Verschiedenes.

Azetylenkongreß in Zürich. Der zu Ende gegangene internationale Kongreß für Azetylen, autogene Schweißung und verwandte Industrien in Zürich war von 500 Teilnehmern aus 40 Ländern besucht. Es wurden einige industrielle Betriebe besichtigt, und an einem Bankeit sprachen u. a. Bundesrat Schultheß als Chrenvorstzender, Regierungsrat Psister und der Prästdent des schweizerischen Schultates. An der Bollversammlung wurden mehrere Resolutionen gefaßt, von denen die eine vermehrten Austausch der Forschungsergebnisse zwischen den Ländern verlangt. Der nächste Kongreß sindet in Wien statt.

Das Wohnproblem im Film. Das Wohnproblem wird gegenwärtig allgemeiner und intensiver erörtert als jemals zu einer andern Zeit. Die aktuelle Frage mit neuzeitlichen Mitteln zu behandeln und eine Lösung zu suchen, hat sich der Schweizerische Werkbund zur Aufgabe gemacht. Es soll versucht werden, im Film das Problem der neuen Wohnung auch einem größern Publikum anschaulich und interessant zu machen. Die Regle ist Hans Nichter übertragen worden, um eine Garantie zu haben, daß der Film den Traditionen des Schweizerischen Werkbundes entspricht. Herr Richter gilt sowohl praktisch als auch theoretisch als einer der Führer der modernen Bewegung im Film und hat in dieser Eigenschaft auch an dem Kongreß in La Sarraz vom letzten Jahre als Delegterter teilgenommen. Die Herftellung des Filmes liegt in den Handen der Praesens-Film A. G., Zürich.

Elektrizitäts= und Wasserversorgung in Meilen (Zürich). Das Jahr 1929 brachte dem gut geleiteten Elektrizitätswerk Mellen, wie wir im Bericht der Gewerblichen Betriebe der Gemeinde Mellen lesen, einen starken Stromverbrauch. Von den Kantonswerken wurden 2,769,585 kWh bezogen oder sast 13% mehr als im Vorjahr. Auf den Kopf der Bevölkerung trisst es 711 kWh. Berursacht durch die große Kälte im Februar 1929 wuchs das Maximum von 539 auf 784 kWh (= 49%) an, was eine Verteuerung der bezogenen Kilowatistunde um 0,439 Kp. ausmachte. Der Lichtstrom machte 8,4% (Vorjahr: 8,8%) des ganzen Stromverbrauches aus, der Erwerbstrom 21,6% (24,2%), der Wärmestrom 27,4% (25,3%) und der Nachtstrom 19,7% (19,9%). Die Installationsabteilung war das ganze Jahr voll beschäftigt. Damit das Versonal nicht vermehrt werden mußte, hat das Werk bei einer Anzahl von Installationen zugunsten der konzessionierten In.

ftallateure auf die Ausführung ber Arbeit verzichtet. Die Umfatziffer beträgt 78,166 Fr. gegenüber 56,027 Fr. im Borjahr. Bet insgefamt 441,107 Fr. Einnahmen tonnten ber Gemeinde 20,000 Fr. abgeliefert werden; für Abschreibungen murben 48,251 Fr. verwendet.

Die Wasserversorgung wurde im Berichtsjahr ausgebaut; weitere Bauten erfordert die Korrektion an der Geeftraße. Im vergangenen Jahr murde wieder einmal in der ganzen Gemeinde eine Kontrolle der angeschloffenen Bafferverbraucher durchgeführt, die eine beträchtliche Mehreinnahme an Wafferzins einbrachte. Bei 67,518 Fr. Betriebseinnahmen konnte ein Reingewinn von 24,814 Fr. herausgewirtschaftet werden, der für Ab: ichreibungen Bermendung findet.

Bangefegentwurf im Ranton Luzern. In einer Botichaft unterbreitet ber Regierungsrat bem Großen Rat den Entwurf eines Baugesetes. Das Gefet gilt für den ganzen Kanton mit Ausnahme der Stadt Luzern, ble ihr eigenes Baugeset hat. Während bisher Städte und Alecken eigene Bauordnungen aufftellen konnten, find nach dem vorliegenden Entwurf sämiliche Gemeinden hiezu befugt. Die baupolizeilichen Borschriften haben bei den Gebäudeabftanden durchweg eine Milderung erfahren. Neu find die Beftimmungen über den Beimatichut und über größere Abftande von ben Strafen, damit Straf. senverbreiterungen vorgenommen merden tonnen; ferner find neu die Bestimmungen über die Pflicht der Gemeinden gur Abernahme von privaten Grundftucken, foweit fie für den Eigentumer nicht mehr verwendbar find, falls die Bauvorschriften dem Grundelgentumer eine Beschränkung auferlegen.

Antogen-Schweißkurs. (Mitget.) Die Continen. tal : Licht = und Apparatebau : Gefellichaft in Dübendorf veranstaltet vom 29. bis 31. Juli 1930 für ihre Runden und weitere Intereffenten neuerdings einen Schweißturs, an dem Gelegenheit geboten ift, sich mit dem Schweißen der verschiedenen Metalle vertraut zu machen. Sowohl der theoretische, wie auch der praktische Unterricht wird von geübten Fachleuten erteilt. — Man verlange sofort das ausführliche Programm von obiger Gefellichaft.

Literatur.

Das Schweizerische Bau Adregbuch, Ausgabe 1930, ist anfangs Juli im Verlag Rubolf Mosse, Zürich, erschienen. Es vermittelt die Abressen der gesamten schweizerischen Bau., Verkehrs., Maschinen- und Elektro. technik, ist also ein rein technisches Nachschlage= wert. Es erfreut fich infolge feiner Bollftandigfeit und praktischen Anordnung seit Jahren großer Wertschätzung.

Aus der Braxis. — Für die Praxis.

AB. Verkaufde, Taulche und Arbeitogefuche werden anter diese Rubrit nicht anigenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inferatenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffres erscheinen sollen, wolle man SO Cis. in Marten (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cis. beilegen. Bien keine Marken mitgeschicht werden, kann die Frage nicht ansgenommen werden.

295. Wer hat 1 noch gut erhaltenen Blockhalter für einsachen Sägegatter abzugeben? Offerten an die Aktiengesellschaft Gebrüder Lechner, mech. Zimmerei und Sägewerk, Wald (Zrch.).

296. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene Spane: und Absauganlage abzugeben? Offerten an Fankhauser & Brun A.-G.,

Riftenfabrit, Schüpsheim (Luzern).
297. Ber hatte 1 kleineren Kassenschrank für die Gemeindenormalische Angleichen Gegeben? verwaltung und einen folchen für das Zivilstandsamt abzugeben? Der lettere follte ca. 40/50/50 cm im Maße haben und der erstere

ca. 1 m in der Höhe? Offerten mit Preis- und Maßangabe 2c. an die Gemeindeverwaltung Duggingen (Berner Jura).

298. Bei einer Hofüberdachung in Pitchpine, bei welcher die fonische Fuge vom Kamm bis Oberkante-Terraffenboden mit Schiffstitt ausgestrichen wurde, ist die Terrasse undicht geworben. Wie können die Jugen dauernd dicht gemacht werden? Gest. Offerten unter Chiffre 298 an die Exped.

299. Wer ift Abgeber von 20—40 m Geleiseschienen für Gattersäge; Vorgelege ohne Scheiben, 30—50 mm Wellenstärke einer kleinen Gattersäge event. Einsatgatter? Preisöfferten an Postsach 13222 Hochdorf (Augern).

300. Ber hatte abzugeben 1 Parallel-Areissäge-Anschlag, gebraucht, aber gut erhalten, event. neuen, ab Lager lieserbar? Offerten an Alb. Hunziker, Sägerei, Gontenschwil (Aargau).
301. Wer hat ältere, gut erhaltene Zementrohr-Modelle abzugeben? Offerten an Chr. Willi, Arinau (St. Gallen).

Antworten.

Auf Frage 274. Gebrauchte Steinbrecher liefert Robert Goldschmidt, Schulhausstraße 55, Zürich. Auf Frage 285. Die U.S. Olma in Olten liefert Schwung-

räder in allen Größen, hauptsächlich für Sägereien. Auf Frage 288. Die A.-G. Olma in Olten liefert Meffer-

einstellapparate für Hobelmaschinen. Auf Frage 294. Neue Bohrmaschine mit Stemmvorrrichtung

kann abgeben: C. Brügger, Holzbearbeitungsmaschinen, Eschenbach (Luzern).

Auf Frage 294. Die A.-G. der Gifen= und Stahlmerke vor= mals Georg Fischer, Werk Maschinenfabrik Rauschenbach, Schaffhaufen, liefert Holzdrehbanke, fowie Langlochbohrmaschinen.

Auf Frage 294. Langlochbohrmaschinen mit gußeisernem Ständer oder zum Montieren auf Holzgestell oder Betonsockel lie-fert die Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. vorm. H. Bossart, Reiden (Luzern).

Auf Frage 294. Die A.-B. Olma in Olten liefert Lang-

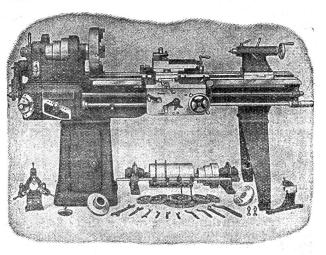
lochbohrmaschinen und Hobelmaschinen.

Auf Frage **294.** & Cie. A.-S., Brugg. Langlochbohrmaschinen liefern A. Müller

Submissions-Anzeiger.

Schweizer. Bundesbahnen, Generaldirektion. Renovation der großen Hoffassade beim Verwalfungsgebäude Große Schanze in Vern. Pläne ze. im Hochbauburean, Zimmer 177 Dienstgebäude, Mittelstraße 43 in Bern. Planabgade zum Preise von 3 Fr. (feine Rückerstattung). Angebote mit Aufsschrift "Fassaden-Nemovation beim Verwaltungsgebäude Große Schanze" bis 31. Juli an den Oberingenieur für Vahnbau bei der Generaldirektion in Pern. der Generaldirektion in Bern.

Schweizer. Bundesbahnen, Generaldirektion. Schreinerarbeiten für bie neue Badeanlage in ber Bertftatte ber SBB in Olten. Plane 2c. im Sochbaubureau der



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7